FDP-Fraktion

- Astrid Furrer
- Peter Schuppli*
- Walter Münch
- Christian Nufer
- Thomas Koch

Herrn
Jürg Wuhrmann
Gemeinderatspräsident
Appitalstr. 42
8804 Au-Wädenswil

Wädenswil, 16. Januar 2013

Interpellation betr. Umbau Frohmatt

Am 1. Dezember 2012 haben drei Vertreter des Stadtrats feierlich das Haus Nummer 3 im Alters- und Pflegeheim Frohmatt eröffnet. Dabei hiess es, das Haus werde per 12. Dezember bezugsbereit sein (so unter anderem zu lesen in der Zürichsee-Zeitung vom 3. Dezember 2012). Das war allerdings nicht der Fall. Der Termin musste zuletzt auf den 21. Januar 2013 verschoben werden. Ursprünglich war eine Bezugsbereitschaft im Oktober 2012 angekündigt worden. Offenbar führten Planungsänderungen und Schwierigkeiten während der Bauphase nicht nur zu zeitlichen Verzögerungen, sondern bekanntlich bereits auch zu einer (ersten) Budgetüberschreitung. In diesem Zusammenhang stellen sich diverse Fragen.

1. Welches sind die Gründe, dass der ursprüngliche Zeitplan nicht eingehalten werden konnte?
2. Wer trägt die Verantwortung für die Verzögerung?
3. Weshalb hat die Einflussnahme des Stadtrats einerseits sowie die Kontrolle der Baukommission andererseits die eingetretene Verzögerung nicht verhindern können? Was hat der Stadtrat diesbezüglich konkret unternommen? Hat er den GU schriftlich abgemahnt? Zudem: Welches waren Aufgabe und Pflicht des Bauherrenvertreters?
4. In Weisung 33 vom 26. Oktober 2009 hat der Stadtrat für die Erneuerung des Kranken- und Altersheim Frohmatt (Häuser 1,2 und 3) einen Kredit von Fr. 19'657'600.-- beantragt (ohne inzwischen realisiertem Wärmeverbund hätte der Kredit Fr. 20'517'600.— betragen). Sachkommission und Gemeinderat haben der Weisung damals einstimmig zugestimmt. Welche finanziellen Auswirkungen hat die verzögerte Bezugsbereitschaft sowohl ausgaben- wie auch einnahmenseitig? Kann der Rahmen der bereits bekanntgegebenen Budgetüberschreitung eingehalten werden?
5. Wurde in den Verträgen mit der Generalunternehmung (oder anderen massgeblichen Verträgen) ein Zeitpunkt für die Bauabnahme vereinbart? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, wie ist der Wortlaut in diesen Verträgen?

6. Ist in den Verträgen mit der Generalunternehmung für eine allfällige Verzögerung eine Pönale vorgesehen? Wenn ja, wie lautet die Formulierung? Wenn nein, weshalb ist keine Pönale im Vertragstext enthalten?
7. Wurde ein Schadenersatz bereits angemeldet? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, in welcher Höhe?
8. Plant der Stadtrat, finanziellen Ersatz für die durch die Verzögerung eingetretenen Mehrkosten und Einnahmefälle geltend zu machen? Wenn ja, in welchem Umfang? Wenn nein, weshalb nicht?
9. Welche Vorkehrungen hat der Stadtrat getroffen, dass keine weiteren Mehrkosten resp. Mindereinnahmen mehr folgen werden?
10. Gibt es Erkenntnisse sowie Konsequenzen, die der Stadtrat für die weiteren, noch anstehenden Bauphasen bis zur Bauvollendung im Komplex Frohmatt bereits gewonnen resp. getroffen hat?
11. Ist der Stadtrat bereits in der Lage, Lehren für spätere städtische Grossbauten zu ziehen? Wenn ja, welche? Braucht es zum Beispiel ein professionelleres Controlling? Wenn nein, zu welchem Zeitpunkt fühlt sich der Stadtrat in der Lage, über die Lehren zu informieren?

Wir danken dem Stadtrat im Voraus für eine fundierte Beantwortung dieser Fragen.

*Sprecher im Rat